

## Kundeninformation

### Palmöl? Ja – aber bitte möglichst fair und bio!

Liebe Kundinnen und Kunden,

es ist unscheinbar und allgegenwärtig: Palmfett wird in Lebensmitteln, Körperpflege- und Haushaltsprodukten sowie als Kraftstoff eingesetzt. Denn Palmfett ist geschmacksneutral, hitzebeständig, lange haltbar, hat eine feste Konsistenz bei Zimmertemperatur und muss nicht chemisch gehärtet werden. Ungehärtetes Palmfett enthält außerdem zu 50 Prozent wertvolle ungesättigte Fettsäuren und Vitamin E, das beispielsweise entzündungshemmend wirkt und das Immunsystem stärkt.

Doch bei Medien, Menschenrechts-, Umwelt- und Verbraucherorganisationen gerät der so beliebte Rohstoff wegen Brandrodungen, Landraub und Vertreibung von Kleinbauern mehr und mehr in die Kritik.

Näheres dazu auf unserer Bildungsseite unter <https://forumpalmoel.org/herausforderungen>



### Fair for Life

Ein Grund, ganz auf Palmfett zu verzichten? Eher unrealistisch, denn z.B. für Füllungen in Schokoriegeln ist Palmfett unerlässlich. Die GEPA versucht immer, Produktqualität mit fairen und umweltverträglichen Anbaubedingungen in Einklang zu bringen. Sie setzt deshalb überwiegend „Fair for Life“-zertifiziertes Bio-Palmfett ein. Das anspruchsvolle Zertifizierungs-Programm „Fair for Life“ schließt neben sozialen Kriterien, z.B. Rohstoffpreise über Marktpreis, Fair Trade-Prämien, Schutz der Ureinwohner-Rechte, auch eine Vielzahl von Umweltkriterien ein wie verantwortungsvolles Wasser- und Energiemanagement, Förderung erneuerbarer Energiequellen, Verbot von Brandrodung und Erhalt von Primär- und alten Sekundärwäldern. Die Einhaltung dieser Kriterien wird anhand von umfangreichen Checklisten jährlich bei einem strengen Audit abgeprüft.

### Mit gutem Beispiel voran: Kleinbauernprojekt Serendipalm

Das bio-faire Palmfett, das wir für gefüllte Schokoladenprodukte verwenden, stammt vom Kleinbauernprojekt Serendipalm (Ghana).

Unser Kooperationspartner Dr. Bronner's in den USA, ein Familienunternehmen für natürliche Körperpflegeprodukte, hat das Projekt 2005 initiiert. In Ghana bauen Kleinbäuer\*innen mit durchschnittlicher Farmgröße von fünf Hektar u. a. Palmfrüchte an, die in der Ölmühle von Serendipalm ausgepresst werden. Die Mitarbeitenden haben dort höhere Löhne als anderswo und täglich eine warme, kostenlose Mahlzeit. Durch den Export des fairen Bio-Palmöls nach Europa können die Bäuer\*innen ihr Familieneinkommen steigern.

- Dabei wurden keine zusätzlichen Waldflächen gerodet.
- Durch artengerecht geplante Agroforstwirtschaft erreicht Serendipalm eine höhere Produktivität bei geringerem Flächenbedarf.
- Anstatt – wie oft beim konventionellen Anbau – die lokale Bevölkerung zu vertreiben, schult Serendipalm die Kleinbäuer\*innen im Bio-Landbau und unterstützt sie dabei, neben Ölfrüchten auch andere Feldfrüchte als zusätzliche Einkommensquelle anzubauen.

# Palmöl

Palmöl? Ja – aber bitte möglichst fair und bio!



Serendipalm kauft den Farmer\*innen die Palmölfrüchte zu einem kostendeckenden Preis ab. Der Preis liegt über dem lokalen Preis für Palmölfrüchte. Exportkund\*innen zahlen Serendipalm eine Fair-Handelsprämie, über deren Verwendung das Fair Trade-Komitee als Vertretung der Bäuer\*innen und Mitarbeiter\*innen entscheidet. In den letzten Jahren konnte Serendipalm mit dieser Prämie u. a. eine Wöchnerinnen-Station mit Vor- und Nachsorge einrichten. In der Montessori-Kinderkrippe werden seit 2024 circa 100 Kinder betreut. Derzeit werden außerdem eine Grundschule und eine Kantine gebaut.



Weitere Vorteile des Fairen Handels auf einen Blick:

- Die Farmer\*innen können sich auf die Abnahme durch Serendipalm verlassen
- Auch Mitarbeiter\*innen und Saisonarbeiter\*innen erhalten überdurchschnittliche Löhne
- Serendipalm bietet den Farmer\*innen weitere überdurchschnittliche Leistungen wie zinsfreie Kredite, kostenlose Setzlinge, kostenlosen Dünger aus dem Resten der Palmfrucht-Verarbeitung, Übernahme der Transportkosten. Das macht sonst kein Mitbewerber, weil es zusätzliche Kosten bedeutet.
- Festangestellte und Saisonarbeiter\*innen erhalten dieselben Sozialleistungen: Krankenversicherung, bezahlten Urlaub, Mutterschaftsurlaub, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, kostenloses Mittagessen, zinslose Kredite und einen jährlichen Bonus
- Farmer\*innen und Angestellte erhalten regelmäßige Weiterbildungen. Sie erfahren, wie sie andere Feld- und Baumfrüchte (z.B. Kakao) anbauen und als „bio“ vermarkten können.

Nähere Infos unter: <http://www.gepa.de/produzenten.html>

### Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO)

Ein Schlagwort in der Diskussion um nachhaltiges Palmfett ist RSPO. Der freiwillige Zusammenschluss setzt sich für eine sozialverträglichere und ökologischere Produktion von Palmfett ein. Laut diversen Studien (z. B. von Brot für die Welt/VEM) bietet RSPO durchaus Ansätze für verbesserte Arbeits- und Umweltbedingungen wie Verbot von Landraub, Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, Verbot von Primärwaldrodung. Allerdings gibt es noch Schwachstellen wie zu wenig Anreize für transparente, anspruchsvolle Handelswege. (RSPO) unterstützt weltweite Bemühungen zur Bekämpfung von Entwaldung und Waldschädigung.

**EUDR:** Am 6. Dezember 2022 haben das Europäische Parlament und der Rat der EU eine Einigung über die Verordnung über entwaldungsfreie Produkte erzielt, die auch Palmöl erfasst (EUDR). Die Verordnung ist am 30. Juni 2023 in Kraft getreten und nach einer Übergangszeit ab dem 30. Dezember 2024 anzuwenden.

Weitere Infos zum Für und Wider von RSPO-Palmfett siehe:

[https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2\\_Downloads/Fachinformationen/Analyse\\_analyse\\_44\\_palmoel.pdf](https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/Fachinformationen/Analyse_analyse_44_palmoel.pdf)

<https://rspo.org/de/Pressemitteilung-rspos-Antwort-auf-die-politische-Einigung-zur-Entwaldungsverordnung/>

<https://www.bmel.de/DE/themen/wald/waelder-weltweit/entwaldungsfreie-Lieferketten-eu-vo.html>

<https://www.nachhaltige-agrarlieferketten.org/ueber-ina/entwaldungsfreie-lieferketten>

### Bio Cocoba Nuss Nougatcreme

Aus produktionstechnischen Gründen können wir hier kein Palmfett von Serendipalm einsetzen. Die Creme enthält daher RSPO-Palmfett mit dem Status „Segregated“. Es stammt vorwiegend aus Südamerika und Afrika (z.B. Sierra Leone und São Tomé). RSPO-zertifiziertes Palmöl wird von der Plantage bis zum Endprodukt physisch vom konventionellen Palmöl getrennt verarbeitet und verkauft. Es findet also kein Mengenausgleich statt.

[www.gepa.de/ohne-mengenausgleich](http://www.gepa.de/ohne-mengenausgleich)



# Palmöl

Palmöl? Ja – aber bitte möglichst fair und bio!



### GEPA-Erdnuss-Creme ohne Palmfett

Unsere bisherige Erdnusscreme mit RSPO-Palmfett wurde durch eine andere Rezeptur ersetzt. Das aktuelle Produkt enthält zu 95 Prozent geröstete Erdnüsse, Sonnenblumenöl, gehärtetes Rapsöl und Salz. Die Erdnüsse stammen vom Kooperativen-Verband Del Campo aus Nicaragua. Rund 3640 Sesam- und Erdnussbäuer\*innen sind dort organisiert, allein 1500 für die Erdnuss-Produktion. Über die Organisation Liberation Foods hat Del Campo neue Marktchancen in Europa für ihre Rohware erschlossen. Del Campo erhält einen Preis, der über Fairtrade-Mindestpreis und über Weltmarktpreis liegt. Fairtrade-Prämien werden u.a. in die Qualitätsverbesserung in der Weiterverarbeitung genutzt.

### Spekulatius

Unsere Spekulatius enthalten RSPO-zertifizierte Palmfettmargarine mit Mengenausgleich. „Fair for Life“-zertifiziertes Palmfett von Serendipalm können wir hier aus produktionstechnischen Gründen nicht einsetzen.

### GEPA-Kerzen von Wax Industri

Die Firma verwendet 100 Prozent pflanzliches Stearin (Palmwachs) aus nachhaltigem Anbau (RSPO-zertifiziert). Dabei wird Palmkernöl weiterverarbeitet. Das Unternehmen in Ostjava beschäftigt zu 80 Prozent Frauen – von der Mitarbeiterin in der Produktion bis zur Managerin. Die Angestellten werden überdurchschnittlich bezahlt, erhalten außerdem umfassende Sozialversicherungen und regelmäßige Weiterbildungen.

Wax Industri war das erste größere Unternehmen, das in dieser abgelegenen Gegend Arbeitsplätze schaffte. Näheres unter <http://www.gepa.de/produzenten.html>



Wax Industri verarbeitet bewusst ausschließlich RSPO-zertifiziertes pflanzliches Stearin anstelle von Paraffin, da Paraffin als Erdölderivat umweltschädlich ist. Aktuell verwendet Wax Industri für seine Kerzen eine Mischung aus RSPO-Stearin mit Status „Segregation“ und „Mengenausgleich“ aus Malaysia und Indonesien. RSPO stellt grundsätzlich sicher, dass für den Anbau von Ölpalmen kein Wald gerodet wurde. Der jeweilige Status (Segregated, Identity Preserved, Mengenausgleich) ist dabei unerheblich.

Geschäftsführer Ong Wen Ping, würde prinzipiell pflanzliches Stearin mit dem Status „Identity Preserved“ vorziehen. Bei dieser anspruchsvollsten Variante der Lieferkette wird die RSPO-zertifizierte Rohware die ganze Produktionskette hindurch getrennt von anderen Palmfetten zu pflanzlichem Stearin weiterverarbeitet.

Wann eine Umstellung möglich ist, bleibt ungewiss zum jetzigen Zeitpunkt.

Wir haben selbst intensiv nach Alternativlösungen gesucht. Leider haben wir bislang keinen Lieferanten für „Fair for Life“-zertifiziertes pflanzliches Stearin gefunden. Unser Partner Serendipalm aus Ghana kann sein Palmöl nicht selbst zu pflanzlichem Stearin weiterverarbeiten. Da aber allgemein die Nachfrage nach pflanzlichem Stearin sehr gering ist, lohnt sich beispielsweise für Serendipalm die Investition in die sehr teuren Weiterverarbeitungsanlagen nicht. Aktuell recherchieren wir nach weiteren nachhaltigen Lösungen, tauschen diverse Ideen mit unseren Handelspartnern aus, die aber noch nicht ausgereift sind.

### Wir sind auf dem Weg

Mit dem Thema »Bio-Palmfett aus Fairem Handel« setzt sich die GEPA bereits viele Jahre intensiv auseinander. Die Kooperation mit Dr. Bronner's ermöglicht es uns, bis auf die wenigen begründeten Ausnahmen »Fair for Life«-zertifiziertes Palmfett in unseren Produkten zu verwenden. Wir achten dabei auch sehr auf transparente Lieferketten.

Unser Ziel ist es, mittelfristig die benötigten Mengen an Palmfett ausschließlich aus fair-zertifizierten Quellen einzusetzen. Wir sind auf dem Weg, jeden Tag besser zu werden. Damit wollen wir auch anderen ein Beispiel geben. Denn oft ist mehr möglich, als auf den ersten Blick erkennbar ist.

# Palmöl

Palmöl? Ja – aber bitte möglichst fair und bio!

